



25 Jahre Mauerfall: Historische Fahrzeuge in Marienborn

Das dritte Klassikertreffen des DEUVET an der ehemaligen Grenze

Dass ich das noch erleben durfte, sagten viele Zeitzeugen und Teilnehmer am dritten Klassikertreffen an der ehemaligen Grenzübergangsstelle Marienborn. Dankbar erinnern sie an „die neue Freiheit“ der deutschen Wiedervereinigung. Dabei ist es für Zeitzeugen unerheblich, ob sie als DDR-Bürger diese Grenzkontrollstelle überhaupt nicht betreten durften – oder als Westdeutscher die perfiden und schikanösen Kontrollen beim Transit Westberlin über sich ergehen lassen mussten. Ost oder West – alle waren sich einig, dass mit diesen Fahrzeugtreffen im zweijährigen Rhythmus die Erinnerung an die wiedergewonnene deutsche Einheit lebendig gehalten werden muss. Mit dem Informationsangebot der Gedenkstätte und dem Dialogprogramm des DEUVET als Bundesverband der Clubs klassischer Fahrzeuge ist dies an beiden Tagen des letzten Juni-Wochenendes erfolgreich gelungen: Über 250 Fahrzeuge und doppelt so viele Besucher kamen trotz Fußball-WM und wechselhaften Wetters an die ehemalige Grenze.

Erneut hatten die Gedenkstätte Marienborn und der DEUVET klassische Fahrzeuge zu einem Treffen unter den Dächern der ehemaligen GüSt. Marienborn eingeladen. Der Zuspruch der Besitzer von historischen Fahrzeugen war groß und nimmt jedes Mal zu. Auch die Vielfalt der Fahrzeuge wie DDR-Staatslimousinen und Transit-Lastzüge aus Belgien. Neben den typischen Transportern aus westdeutschen oder Deutrans-Garagen kamen viele Personenwagen gerade der jüngeren Baujahre bis 1989, um durch ihre Aufstellung als simulierten Stau an das bedrückende Szenario der vor den Kontrollpunkten wartenden Fahrzeugschlangen zu erinnern. Für Medien, Besucher und gerade für die Fahrzeugbesitzer selbst ein immer wieder gern dokumentiertes Bildmotiv.

An beiden Tagen boten die Veranstalter neben dem Unterhaltungsprogramm anspruchsvolle Information. Während zeithistorisch Interessierte mehrmals eine Führung über das Gelände mitmachen konnten, erhielten die Besitzer klassischer Fahrzeuge Gelegenheit, sich mit ihrem Bundesverband DEUVET über aktuelle Gesetze und kommende Regelungen für Oldtimer und Youngtimer auszutauschen. Gerade den teilnehmenden Brummifahrern liegt das für sie konträr wirkende Sonntagsfahrverbot auf Autobahnen quer im Magen. Mit ihren historischen Lastzügen sind sie doch gerade am Sonntag staufreier unterwegs. So bleibt es für den DEUVET eine schwierige Aufgabe, die verantwortlichen Politiker weiterhin von einer Ausnahmeregelung zu den bisherigen Vorschriften zu überzeugen.

Auch für 2016 wird zu einem DEUVET-Treffen an der Gedenkstätte Marienborn zur Erinnerung an den 1. Juli 1990 eingeladen. Das war der erste Tag der gemeinsamen deutschen Währung und das Ende aller innerdeutschen Grenzkontrollen.

Bildtexte:**Bilder 1 + 2**

Begrüßung der Gäste durch DEUVET-Präsident Peter Schneider

Bild 3

Wiederbelebte Gedenkstätte Marienborn 2014: Lkw-Kontrollreihen beim DEUVET-Treffen

Bild 4

DDR-Grenzkontrollstelle Marienborn bringt Erinnerungen an die zeitaufwändigen Pkw- und Lkw-Kontrollen beim Transit Westberlin

Bild 5

Historisches Fahrzeugtreffen des DEUVET an der Gedenkstätte Marienborn aus Anlass 25 Jahre Grenzöffnung und Ende der Deutschen Teilung.

Bild 6

Pkw-Grenzkontrolle „unter den Dächern“ der ehemaligen Grenzübergangsstelle Marienborn.

Bild 7

Unangenehm: Pkw-Kontrolle in Zeiten des Kalten Krieges

Über den DEUVET:

Der DEUVET ist der Bundesverband für Clubs klassischer Fahrzeuge e.V. mit Sitz in Berlin. DEUVET ist ein Kunstwort für die 1976 von vielen Fahrzeug-Veteranen-Vereinen aufgestellte „Arbeitsgemeinschaft der Deutschen Veteranen- und Markenclubs“. Ein kleiner Kreis gewählter Clubvertreter widmete sich den Fragen und Wünschen der Schrauber- und Sammlerszene. Auf vielen Gebieten sind durch diese kompetente Arbeit des DEUVET Vorstands und seiner Fachgremien unzählige Verbesserungen und Kosteneinsparungen für Oldtimer-Besitzer erreicht worden. Markante Erfolge sind die günstigen Tarife bei der Haftpflicht- und Kaskoversicherung oder die besonderen Regelungen bei der Kfz.-Steuer. Rote 07- und H-Kennzeichen basieren auf der Grundlagenarbeit des DEUVET. Geplante Vorschriften oder vorläufige Unterlagen für eine neue Gesetzgebung werden vom DEUVET auf ihre Auswirkungen für historische Fahrzeuge überprüft und sachgerecht angepasst oder völlig abgewendet.

In Deutschland begleiten die Vereine und Clubs konstruktiv und ideenreich die Arbeit des Bundesverbands. Zugleich erhalten Mitglieder jede Art von Unterstützung bei Gründung, Führung und Tagesarbeit einer Clubleitung. Der DEUVET hilft bei technischen und juristischen Fragen, bei Zulassungsproblemen, gibt Empfehlungen zu Versicherungen und Club-Veranstaltungen. Die DEUVET-Card für Mitglieder bietet individuelle Vorteile bei vielen Partnern für klassische Fahrzeuge. Regelmäßig informiert der Vorstand über seine Aktivitäten per Newsletter und im Internet unter www.deuvet.de

Der DEUVET ist als Interessenvertretung der Oldtimerszene beim Deutschen Bundestag registriert und zugleich regelmäßiger Teilnehmer bei Parlamentarischen Kreisen auf deutscher und europäischer Ebene. Er gilt als verlässlicher Repräsentant und kompetenter Ansprechpartner für Politik, Behörden, Industrie, Verbände und Medien.

DEUVET Bundesverband für Clubs klassischer Fahrzeuge e.V.**Präsident Peter Schneider**

Büro: werktags von 8 bis 17 Uhr, Tel. 02204-61346.

Pressekontakt: Eckhart Bartels

Tel. 05109-1000, mobil: 0172 51 24 774

E-Mail: kommunikation-vorstand@deuvet.de

Postadresse: DEUVET e.V., Postfach 1102, 83116 Obing,

Tel.: 08628/987 9935, Fax: 03212/137 4917 (Bürozeiten: Di. und Do., 9–13 Uhr),

E-Mail: info@deuvet.de